RoHS aus Sicht der Supply Chain

Rudy Van Parijs, VP Technical Development EBV Elektronik, (www.ebv.com) kommentiert das In-Kraft-Treten der RoHS-Richtlinie

Rudy Van Parijs, VP Technical Development EBV Elektronik

Eines steht fest: Die RoHS-Richtlinie muss umgesetzt werden. Und das, obwohl die EU-Kommission, respektive ihr technisches Beratungskomitee, alle möglichen Ausnahmen zulässt und somit die Situation nicht einfacher macht. Ganz gleich, ob diese Ausnahmen technisch, wirtschaftlich oder auf andere Art begründet sind, betreffen sie einen riesigen Teil des gesamten Elektronikmarktes. Wie groß dieser Teil ist?

Für Komponentenhersteller und Distributoren ist es extrem schwierig, die Ausnahmen als prozentualen Anteil am gesamten Komponentenverbrauch auszudrücken. Warum dies wichtig ist? Die Supply Chain muss Entscheidungen treffen, wie viele „Legacy"-Bauteile, sprich Bauteile mit Bleianteilen, produziert und im Lager vorgehalten werden. Auf falsche Annahmen zu setzen, kann sich als sehr riskant erweisen. Deshalb haben viele Hersteller und Distributoren für Bauteile mit Bleianteilen strenge NCNR-Richtlinien (Non Cancellable, Non Returnable) eingeführt. Das Risiko, auf unerwünschten oder unsicheren Lagerbeständen sitzen zu bleiben, besteht dennoch. Annahmen über erforderliche Lagerreserven reichen von 1 % bis über 10 %. Wie auch immer das konkrete Ergebnis aussehen mag, die gesamte Komponentenbranche könnte dies mit einer Belastung zwischen mehreren Hundert Millionen und mehreren Milliarden Euro treffen.

Hersteller haben umgerüstet

Tatsache ist, dass bis heute bei weitem nicht alle Hersteller ihre Komponentenportfolios entsprechend umgerüstet haben. Denn viele offene Verfügbarkeitsprobleme, so seltsam dies klingen mag, gefährden die Einhaltung des Stichtags.

Offensichtlich nehmen sich auch Regierungen der EU-Staaten größere Freiheiten, wenn es um die Interpretation der RoHS-Richtlinien hinsichtlich ihrer zeitlichen Umsetzung geht, oder deuten die dem Markt auferlegten Bestimmungen länderspezifisch. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, hat das Fehlen von Richtlinien, die beschreiben, wie die RoHS-Richtlinien auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollen und wie ihre Nicht-Einhaltung überwacht und entsprechend saktioniert wird, folgendes bewirkt:

- Aufweichung der Deadline und
- Schnitzeljagd nach Zertifikaten für alle, die die Richtlinien einhalten möchten.

Was den Stichtag angeht, ist die europäische Industrie zum Glück auf dem Weg zu RoHS und der Prozess scheint irreversibel. Die Einhaltung der RoHs-Richtlinien ist Aufgabe der jeweiligen Regierung und könnte im Falle einer Nicht-Einhaltung sicherlich böse Überraschungen mit sich bringen. Die Industrie erscheint diesbezüglich relativ gelassen. Aus unserer Sicht bringt die derzeitige Übergangsphase mehr technische und prozessbedingte Probleme mit sich als rechtliche Belange.

Richtlinien sind mager

Bezüglich des zweiten Punktes könnte das Fehlen europaweiter Richtlinien zum Erreichen der RoHS-Zertifizierung eine größere Bedeutung erlangen. Derzeit ist das Informationsmanagement bezüglich RoHS alles andere als ausreichend. Es war bereits ein großer Kampf für Distributoren, für ihre Kunden an halbwegs verwertbare Daten zu gelangen, die Aufschluss geben über einfache, aber wichtige Eigenschaften wie RoHS-konform „Ja" oder „Nein", Spitzentemperatur von Gehäusen oder zuverlässige Daten über die Verfügbarkeit.

Falls Kunden demnächst detaillierte Informationen über Materialbestandteile verlangen, die in manchen Fällen die RoHS-Konformität übersteigen, wird sich zeigen, dass solche Informationen nur spärlich vorhanden sind. Zertifizierungen von Einzelprodukten gehen nur nach und nach ein. Welche Abhilfe der neue Standard IPC1752 bringt, bleibt abzuwarten. Er kommt spät.

Jetzt ist es jedem Mitspieler in der Supply Chain selbst überlassen, die Verantwortung zu übernehmen. Es ist keine gute Zeit, um nach Sündenböcken zu suchen."

Europäische Bleifrei-Datenbank

ELFNET (European Lead Free soldering NETwork) offeriert zusammen mit COST 531, einer Vereinigung von über 60 Universitäten in Europa eine aktuelle „Lead-Free Solder Alloy Properties"-Datenbank.

Kontakt

- www.europeanleadfree.net

all-electronics.de
ENTWICKLUNG. FERTIGUNG. AUTOMATISIERUNG

Entdecken Sie weitere interessante Artikel und News zum Thema auf all-electronics.de!

Hier klicken & informieren!